



KOMUNO, Kommunale Finanzen 2023 – Nachhaltige Lösungen gesucht (18. Oktober 2023, Webinar)

Haushaltssteuerung mit Nachhaltigkeitsindikatoren – Praxisbeispiele

Dr. Marc Gnädinger



DER PRÄSIDENT DES
HESSISCHEN RECHNUNGSHOFS

ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG
KOMMUNALER KÖRPERSCHAFTEN

Hessische Besonderheit

In Hessen – als bislang einzigem Bundesland – hat Nachhaltigkeit seit 2018

Verfassungsrang



Artikel 26c

*Der Staat, die **Gemeinden und Gemeindeverbände** berücksichtigen bei ihrem Handeln das Prinzip der **Nachhaltigkeit**, um die Interessen künftiger Generationen zu wahren.*

Quelle Hessische Landesverfassung

Nachhaltigkeit und Kommunal финанzen

Zwei Aspekte nachhaltiger Kommunal финанzen

1. Aspekt

Kash, MKM mit Fokus auf regelmäßigem Ausgleich Ordentliches Ergebnis

„Eine ausgeglichene Haushaltswirtschaft, ist [...] zwar eine notwendige, aber keineswegs hinreichende Bedingung für nachhaltiges Handeln.“

Prof. Dr. Schwarting

Finanzielle Leistungsfähigkeit

Zusammenhang beider Aspekte wird durch § 92 Abs. 1 S. 1 HGO unterstrichen: „Die Gemeinde hat ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist.“

Einfluss auf alle Nachhaltigkeitsdimensionen

2. Aspekt

Finanzen sollen dazu beitragen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Grundlagen des Gemeinwesen zu erhalten und zu entwickeln

„Die Pflicht zum Haushaltsausgleich geht allen anderen Pflichten vor, weil auf die Dauer keine Pflicht mehr erfüllt werden kann, wenn der Haushaltsausgleich nicht gelingt.“

Prof. Dr. Oebbecke

Quelle: Vgl. Gnädinger, Marc / Volk, Felix (2022), S. 279


1. Aspekt der finanziellen Leistungsfähigkeit (FL)

Unbestimmter Rechtsbegriff mit zentraler Bedeutung im HH-Recht *(Beispiele aus Hessen)*



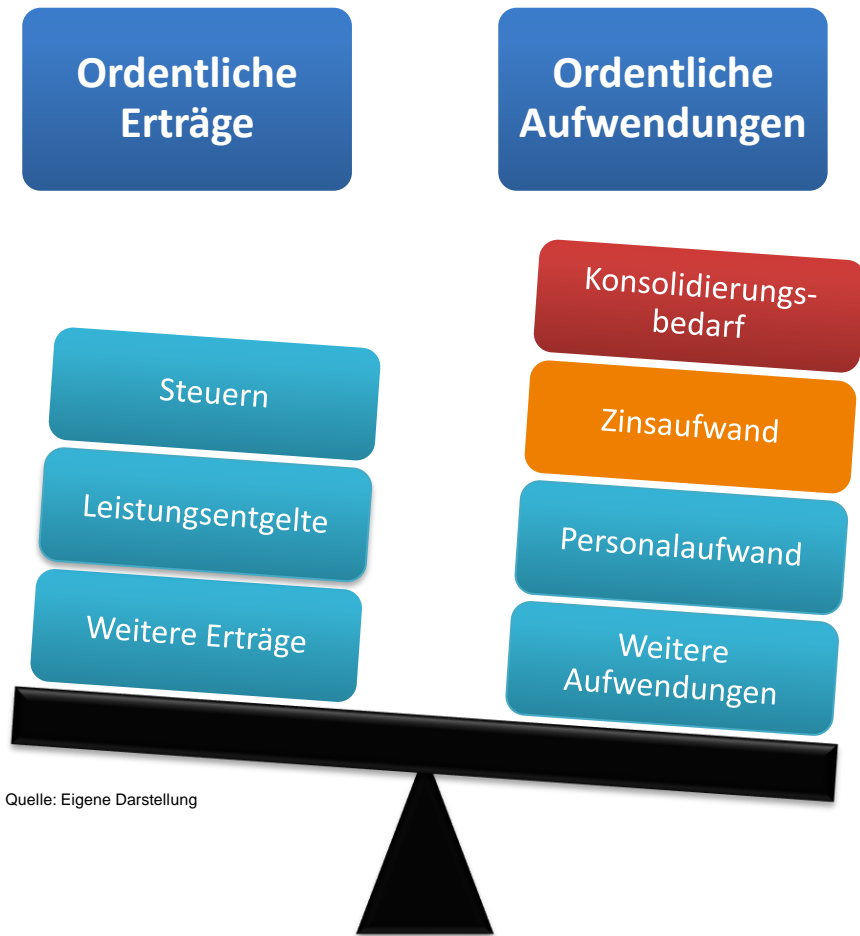
Operationalisierung der FL

kash für Finanzaufsicht (*kommunales Auswertungssystem Hessen des HMdIS*)

Indikator	Bewertung der Entwicklung nach Indikatoren pro Einwohner	Gewichtung der Indikatoren in %	Status
① Ordentliches Ergebnis	Überschuss (mehr als + 5 €) = 1		
	jahresbezogener Haushaltsausgleich (im Korridor von - 5 € bis + 5 € oder durch Rücklage) = 0,75		
	defizitär im Korridor (weniger als - 5 € bis - 40 €) = 0,5		
	defizitär im Korridor (weniger als - 40 € bis - 75 €) = 0,25		
	defizitär (weniger als -75 €) = 0		
② Bestand ordentliche Rücklage	Bestand = 1 kein Bestand (≤ 0 €) = 0	5%	<p>grün (+) $\geq 70\%$ gelb (0) $< 70\%$ und $> 40\%$ rot (-) $\leq 40\%$</p> <p>Hinterlegte Ampelsystematik</p>
③ Fehlbeträge aus Vorjahren (Bilanzwert der letzten aufgestellten Bilanz)	kein Bestandswert = 1 Ausweis eines Fehlbetragbestands = 0	5%	
④ Bestand der Liquiditätsreserve (in Ländern ohne Vorgabe auch freiwillig denkbar)	Bestand vollständig gebildet = 1 Bestand teilweise gebildet ($\geq 50\%$) = 0,5 Bestand unzureichend oder nicht gebildet ($< 50\%$) = 0	5%	
⑤ Ausweis von Eigenkapital (nach letzter aufgestellter Bilanz)	positiver Eigenkapitalbestand = 1 negativer Eigenkapitalbestand (≤ 0 €) = 0	5%	
⑥ Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten (Kommune plus Sondervermögen)	kein Bestand (= 0 €) = 1 Bestand (> 0 €) = 0	5%	
⑦ Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse	kein Bestand (= 0 €) = 1 Bestand (> 0 €) = 0	5%	
⑧ Zahlungsmittelfluss lfd. Verwaltungstätigkeit abzüglich der Tilgung sowie der Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse	Saldo > 5 € = 1	30%	
	im Korridor von 0 € bis + 5 € = 0,5		
	Saldo < 0 € = 0		
		100%	

Faustformel

Hintergrund der überragenden Relevanz des OE zur Bestimmung der FL



Quelle: Eigene Darstellung

Faustformel für finanzielle Generationengerechtigkeit

Generationengerechtigkeit bedeutet nicht Geldschuldenfreiheit

Jede Generation soll für die von ihr verbrauchten Ressourcen selbst aufkommen

Ausgleich Ordentliches Ergebnis IN REINFORM sichert finanzielle Generationengerechtigkeit ab
(eine der drei Leitideen der IMK bei Doppik-Einführung)

2. Aspekt: Finanzen beeinflussen alle SDGs

SDGs der Vereinten Nationen als Ausgangspunkt



Quelle: Screenshot vom 03.04.2023, unter <https://sdg-indikatoren.de/>

- Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. In deren Mittelpunkt stehen **17 Nachhaltigkeitsziele** (SDGs)
- Mit dem **SDG 11** „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ ist den Kommunen **ein eigenes Nachhaltigkeitsziel** gewidmet. Grundsätzlich haben jedoch in Deutschland **alle SDGs Bezüge zu Kommunen**.

Quelle: In Anlehnung an Gnädinger, Marc / Volk, Felix (2022), S. 278



SDG-Portal für deutsche Kommunen

... als ein besonders bekannter von mehreren möglichen Anknüpfungspunkten

The screenshot shows the SDG-Portal website. At the top, there is a navigation bar with the logo 'SDG-PORTAL' on the left and three main menu items: 'Daten erkunden' (with sub-item 'SDG-Indikatoren'), 'Aktiv werden' (with sub-item 'SDG-Maßnahmen'), and 'Ergebnisse darstellen' (with sub-item 'SDG-Berichte'). On the right side of the navigation bar, there are links for 'DE | EN', 'Kontakt', and 'Instagram'. Below the navigation bar, the main heading reads 'SDG-Indikatoren für Kommunen entdecken' followed by the question 'Wo stehen die Kommunen auf dem Weg zu den Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen?'. A sub-heading indicates '✓ Vergleich mit Landesdurchschnitt'. Below this, there is a search bar containing 'Salzgitter, Stadt' with a clear button (X), a dropdown menu showing 'Ausgewählte SDGs: 17', another dropdown menu showing 'Langfristiger Vergleich', and a black button labeled 'SDG-Indikatoren anzeigen'. Below the search bar, there is a small text 'Für welche Kommunen stehen Daten zur Verfügung?' with an information icon (i). At the bottom of the screenshot, there is a blue button with a plus sign and the text 'Die Daten zweier Kommunen vergleichen'.

Quelle: Screenshot <https://sdg-portal.de/de/>

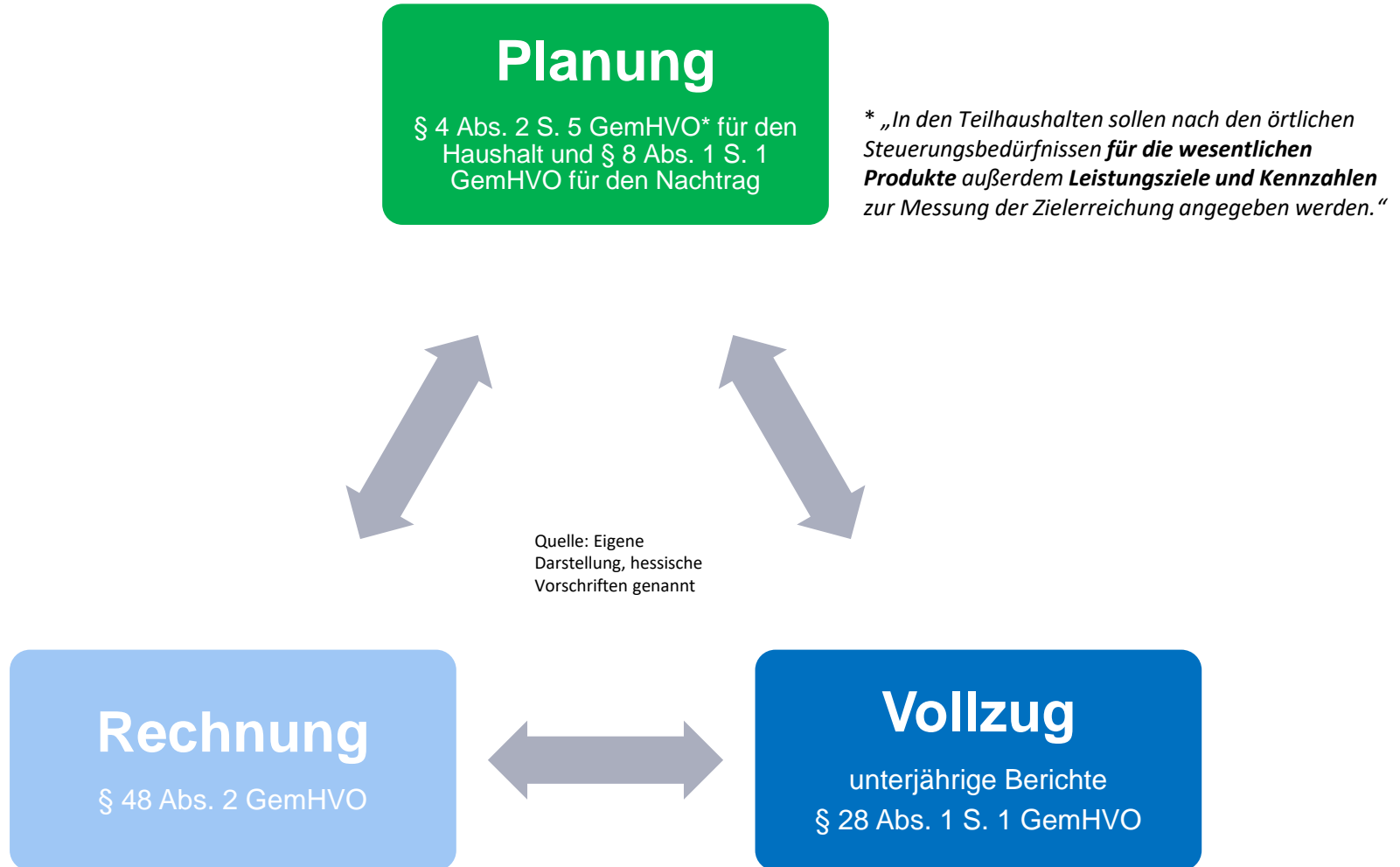
Akzeptanz

Entwickelt von Bertelsmann Stiftung, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Deutscher Landkreistag, Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutsches Institut für Urbanistik, Engagement Global / Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, ICLEI European Secretariat und Rat der Gemeinden und Regionen Europas / Deutsche Sektion, Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement.



Produkte, Ziele und Kennzahlen im Haushaltsrecht

Zwischen Theorie ...



Produkte, Ziele und Kennzahlen im Haushaltsrecht

... und Praxis

Ergebnis einer Betrachtung von 53 hessischen Kommunen im Jahr 2017 zum Produktbereich Kultur

- In 21 der 53 Kommunen wurden **keinerlei Ziele** zu mindestens einem Produkt formuliert (40 Prozent)
- In 37 Kommunen wurden **keinerlei Kennzahlen** bei den Kulturprodukten gebildet (70 Prozent)
- **Geeignetheit** der Ziele und Kennzahlen noch gar nicht thematisiert



Nicht nur, aber gerade kleine Kommunen haben beim Produkthaushalt häufig noch Probleme → Liegt eine Chance in der Verknüpfung von Haushalts- und Nachhaltigkeitssteuerung?

Verknüpfung von Nachhaltigkeitssteuerung mit dem Produkthaushalt

Miteinander statt Nebeneinander

„Eine *Integration* der [Nachhaltigkeit] *in die Haushaltssteuerung* ist wichtig, da eine *ungekoppelte Nachhaltigkeitssteuerung* ansonsten vom Haushalt als *bedeutsamsten Steuerungsinstrument* der Kommune und deren politischer Vertretung deutlich *überlagert* wird.“

„Die *Möglichkeiten der doppelten Rechnungslegung* sollten genutzt werden, um zum einen die Haushaltslage transparenter darzustellen und zum anderen eine nachhaltige und generationengerechte Planung zu ermöglichen. Bei allen nachhaltigkeitsrelevanten Produkten sollten entsprechend der Nachhaltigkeitsstrategie Ziele und Kennzahlen Berücksichtigung finden.“

Quelle: Zitate aus Beck / Heinrichs / Horn (2012), S.22; Grafik entnommen aus Gnädinger (2022), Folie 34



Für Nachhaltigkeits- und Haushaltssteuerung keine aufwendigen Parallelstrukturen notwendig

Einbindung in Nachhaltigkeitsmanagement

Mehr tun geht immer

„Gleichwohl ist der Einschluss von Nachhaltigkeitshaushalten in ein Nachhaltigkeitsmanagement (mit Nachhaltigkeitsstrategien, -berichten [...]) nicht per se abzulehnen.

Aus Perspektive des Transformationserfolgs kann ein solches Vorgehen zielführend sein.“

Gnädinger, Marc / Volk, Felix (2022), S. 279



www.presentationload.com



Alle Kommunen mitnehmen

Verknüpfung Nachhaltigkeitssteuerung mit Produkthaushalt, um möglichst viele Kommunen mitzunehmen und damit Transformation voranzubringen

Nachhaltigkeit darf NICHT ZUM THEMA EINZELNER großer, besonders innovativer und finanzstarker Kommunen werden

Unterschiede im FL-Vergleich; aber nicht nur in Hessen handelt es sich mit Abstand bei den meisten Kommunen um Landgemeinden und Kleinstädte (*Relevanz für Transformationserfolg*)

Einzelnen Gemeinden *fehlt bereits jetzt das Personal* um Förderungen zu Nachhaltigkeitsinvestitionen zu beantragen und diese umzusetzen. IKZ kann nur begrenzt helfen, weil Grunddaten von den Gemeinden selbst geliefert und aufbereitet werden

Die allermeisten hessischen Kommunen haben in ihren Haushalten zwar Produkte gebildet, aber (geeignete) *Produktziele und -kennzahlen fehlen trotz eindeutigen gesetzlichen Vorgaben*

Vor dieser Kulisse erscheint eine flächendeckende (vom HH abgekoppelte) *Parallelstruktur* zur Nachhaltigkeitssteuerung *unrealistisch*



**Problem und
Lösungsansatz**

Zwei Fliegen mit einer Klappe

Lösung des Dilemma liegt in der *Integration von Nachhaltigkeitszielen und –indikatoren in die Produkte* des gesetzlich ohnehin verbindlichen Kommunalhaushaltes



Waldbild von H2OMy, CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=13743005>

Rückgriff auf Bestehendes

Rad nicht mehrfach erfinden

Wichtig: Keine Pflicht zur Aufnahme der Kennzahlen/ Indikatoren im Produkthaushalt

- **Bauchladen der Möglichkeiten** (Prinzip der Freiwilligkeit)

- **Heterogene Aufgaben** selbst innerhalb eines Flächenlandes (Bsp. Schule)

- Kommune muss nach **eigenen Steuerungsbedürfnissen** entscheiden, ob sie Indikatoren auch weglässt; zusätzlich können natürlich andere (auch eigene) Indikatoren aufgenommen werden



Quelle: Screenshot <https://sdg-portal.de/de/>

Transformationssteuerung

Bsp. zur Überführung eines SDG-Ziels und –indikators (Typ 1) in den Produkthaushalt



Start

SDG Ziel 12 –
Verantwortungs-
volle Konsum- und
Produktionsmuster

Unterziel 12.2 - Bis 2030
die nachhaltige
Bewirtschaftung und
effiziente Nutzung der
natürlichen Ressourcen
erreichen

**SDG-Indikator
(Typ 1)
Trinkwasser-
verbrauch
Private
Haushalte***

Hauptprodukt-
bereich 5
Gestaltung und
Umwelt mit
zugehörigem
Produktbereich 53
Ver- und
Entsorgung nach
IMK-
Produktrahmen

Produktgruppe
533
Wasserversorgung
** nach IMK-
Produktrahmen

Ziel

Integrierte
Nachhaltigkeitssteuerung
durch Aufnahme des SDG-
Indikators in Produkt des HH

Quelle: Gnädinger, Marc (2022), Folie 42

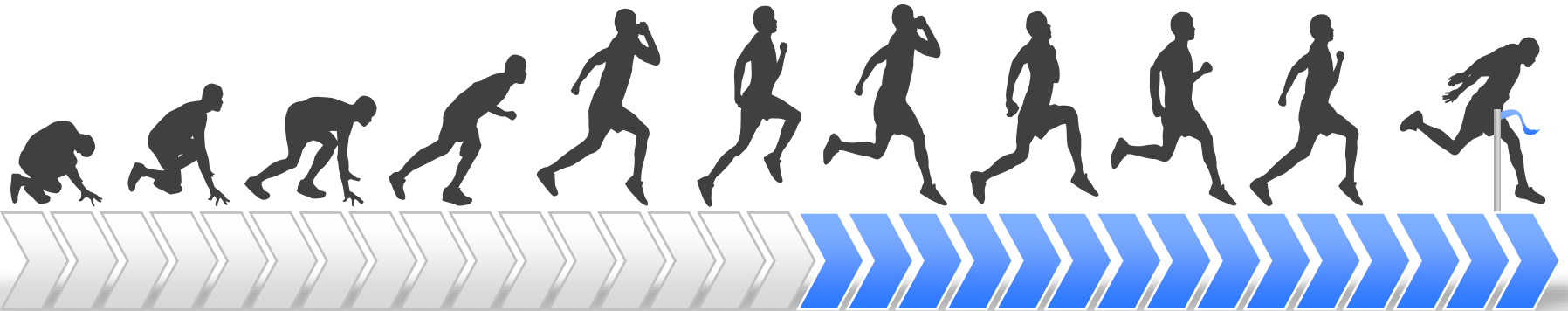
* (Jährlicher Trinkwasserverbrauch (Haushalte und Kleingewerbe)) / ((Anzahl der Einwohner) * (Anzahl der Tage pro Jahr))

** In der Praxis werden die Produktgruppen des IMK-Produktrahmens zuweilen auch als Produkt im Haushalt verwendet. Das muss aber nicht sein. Regelmäßig werden unterhalb der Produktgruppe noch einmal separate Produkte definiert



Transformationssteuerung

Bsp. zur Überführung eines SDG-Ziels und -indikators (Typ 2) in den Produkthaushalt



Start

SDG Ziel 13 –
Maßnahmen
zum
Klimaschutz

Unterziel 13.1 - Widerstandskraft
und Anpassungsfähigkeit
gegenüber klimabedingten
Gefahren und Naturkatastrophen
stärken

**SDG-Indikator
Ökologischer
Waldumbau***

Hauptprodukt-
bereich 5 Gestaltung
und Umwelt mit
zugehörigem
Produktbereich 55
Natur und
Landschaftspflege
**nach IMK-
Produktrahmen**

Produktgruppe
555 Land- und
Forstwirtschaft
**nach IMK-
Produktrahmen**

Ziel

Integrierte
Nachhaltigkeitssteuerung
durch Aufnahme des SDG-
Indikators in Produkt des
HH

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Hinz, Elmar / Riedel, Henrik (2020), S. 13
* Ökologisch umgebaute Waldfläche / (Waldfläche) * 100

Indikatoren-Systeme zur Nachhaltigkeit

Vor- und Nachteile einschlägiger Referenzsysteme bei Nutzung für NachhaltigkeitsHH

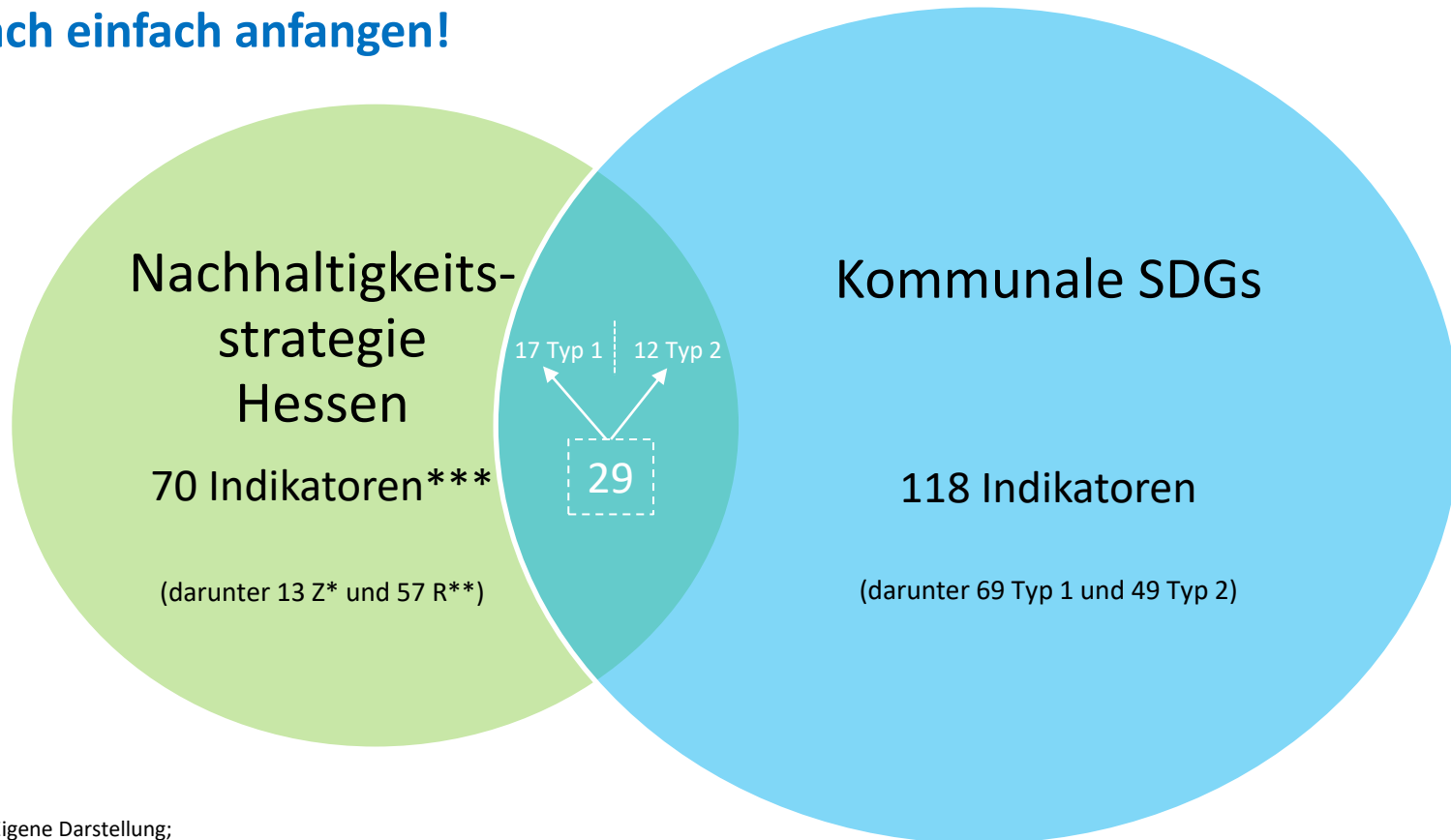
Kommunale SDG-Indikatoren Typ1 (sdg-portal.de)	Kommunale SDG-Indikatoren Typ2	SDG-Indikatoren Nachhaltigkeitsstrategie der Länder u.ä.	Eigene Nachhaltigkeitsindikatoren
<p>Hohe wissenschaftliche und kommunalpraktische Fundierung</p> <p>Länderübergreifende Vergleichsmöglichkeit (Lernen vom Anderen) über Internetportal mit vielen Vergleichskommunen (alle über 5 T Ew.)</p> <p>Niedriger Erhebungsaufwand</p> <p>Unklare Passgenauigkeit zu örtlicher Nachhaltigkeitssteuerungsstrategie (sofern vorhanden)</p>	<p>Hohe wissenschaftliche und kommunalpraktische Fundierung</p> <p>Länderübergreifende Vergleichsmöglichkeit (Lernen vom Anderen), sofern andere Indikatoren nutzen und diese öffentlich zugänglich machen</p> <p>Erhebungsaufwand höher als bei Typ1-Indikatoren</p> <p>Unklare Passgenauigkeit zu örtlicher Nachhaltigkeitssteuerungsstrategie (sofern vorhanden)</p>	<p>Anschlussfähigkeit an die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes</p> <p>Landesinterne Vergleiche, sofern andere Indikatoren nutzen und diese öffentlich zugänglich machen</p> <p>Nicht alle Indikatoren mit klarem Kommunalbezug</p> <p>Erhebungsaufwand höher als bei Typ1-Indikatoren</p> <p>Unklare Passgenauigkeit zu örtlicher Nachhaltigkeitssteuerungsstrategie (sofern vorhanden)</p>	<p>Optimale Abstimmung mit örtlicher Nachhaltigkeitsstrategie und darauf aufbauendem Management (sofern vorhanden)</p> <p>Erhöhter Abstimmungsaufwand (Verwaltung/Politik), ggf. mit Akzeptanz-, Durchsetzungsschwierigkeiten („Prophet im eigenen Land“)</p> <p>Erhebungsaufwand tendenziell höher als bei Typ1-Indikatoren</p> <p>Schwierige Vergleichbarkeit mit anderen (im länderübergreifenden Maßstab)</p>



Erweiterbare Minimallösung zum Einstieg

Überschneidung wichtiger Referenzsysteme Bsp. Hessen

Einfach einfach anfangen!



Quelle: Eigene Darstellung;

* Z = Zielindikator (Indikator, zu dem ein Ziel besteht) | ** R = Reportingindikator

*** Hinweis Hessisches Statistisches Landesamt vom 17.3.23: Letztlich sind es nur 69 Indikatoren (darunter 56 Reportingindikatoren), da für den Indikator 7.5 „Private und öffentliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung in der Branche der erneuerbaren Energien“ keine Daten vorliegen.

Überschneidungen der Indikatoren-Systeme (Bsp. Hessen)

17 kommunale Typ1-Indikatoren, die es auch in der Nachhaltigkeitsstrategie gibt*

SDG-Ziel	SDG-Indikator (Typ1 und Strategie HE)
2 Kein Hunger	Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft
3 Gesundheit und Wohlergehen	Luftschadstoffbelastung
5 Geschlechtergerechtigkeit	Verhältnis der Medianeinkommen von Frauen und Männern
5 Geschlechtergerechtigkeit	Frauenanteil im Stadtrat, Gemeinderat bzw. Kreistag
8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Bruttoinlandsprodukt
8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Langzeitarbeitslosenquote
8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Beschäftigungsquote
9 Industrie, Innovation und Infrastruktur	Breitbandversorgung Private Haushalte
10 Weniger Ungleichheiten	Einbürgerungen
11 Nachhaltige Städte und Gemeinden	Flächenneuinanspruchnahme
12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion	Abfallmenge
12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion	Trinkwasserverbrauch Private Haushalte
13 Maßnahmen zum Klimaschutz	Treibhausgasemissionen
13 Maßnahmen zum Klimaschutz	Treibhausgasemissionen - Verkehr
14 Leben unter Wasser	Fließwasserqualität
15 Leben an Land	Unzerschnittene Freiraumflächen
16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Straftaten



Quelle: Eigene Darstellung;
* Zuweilen Unterschiede in der Indikatorenbezeichnung und kleinere Berechnungsformelunterschiede sowie Unterschiede in der Zuordnung des Indikators zu einem SDG-Ziel

Nachhaltigkeitshaushalte in Kommunalberatung des LW (HRH) integriert

- LW berät mit HMdIS und HMdF Kommunen
- Jede hessische Kommune kann sich **zur Thematik beraten lassen**
- <https://beratungszentrum.hessen.de/>

7. Kommunales Beratungszentrum – Partner der Kommunen

Allen hessischen Kommunen steht das Beratungsangebot des Kommunalen Beratungszentrums zur Verfügung. Gerade in Zeiten von konjunkturellen Belastungen sowie von generellen Auswirkungen durch die Ukraine-Krise ist es sinnvoll, die Konsolidierung des Haushalts von einer unabhängigen Institution überprüfen zu lassen. Auch Landkreise können das kostenfreie Beratungsangebot in Anspruch nehmen, um Konsolidierungsmöglichkeiten in Erfahrung zu bringen.

Der Landesbeauftragte für Wirtschaftlichkeit übernimmt die operative Beratungstätigkeit mit einer vertieften Analyse des Haushaltes, einzelner Produktbereiche sowie einer vergleichenden Haushaltsanalyse. Zur Sicherstellung der steten Aufgabenerfüllung kann auch der Aufbau von wirkungsorientierten Nachhaltigkeitshaushalten ein Beratungsinhalt sein. Durch Beteiligung der

Kommunalabteilung des HMdIS und des HMdF können alle relevanten Fragen zur Haushaltssituation erörtert werden.

Quelle: **Auszug aus Finanzplanungserlass 2024**, Download unter https://innen.hessen.de/sites/innen.hessen.de/files/2023-10/finanzplanungserlass_2024_final.pdf



Ausschnitt FAQ-Liste

(1) Müssen alle SDG-Indikatoren in den HH übernommen werden?

Nein. Allein die Kommune entscheidet nach eigenen Steuerungsbedürfnissen, welche SDG-Indikatoren übernommen werden (Bauchladen der Möglichkeiten). Zum Teil sind Indikatoren schon zuständigkeitsbedingt nur für einzelne Gruppen interessant, etwa Indikatoren zum Schulbereich nur für Schulträger-Kommunen.

(2) Können zusätzlich eigene Ziele, Kennzahlen oder Indikatoren übernommen werden?

Ja. Es können sowohl Nachhaltigkeitsziele und -indikatoren als auch alle anderen für die Kommune steuerungsrelevanten Ziele und Kennzahlen in den Produkthaushalt übernommen werden. Achten Sie dabei auf die Praktikabilität (Aufwand der Datenerhebung und Vermeidung von Zahlenfriedhöfen).

(3) Wie erfolgt die Zuordnung der SDG-Indikatoren zu den Produktbereichen?

Die Nachhaltigkeitssteuerung setzt voraus, dass Ziele gesetzt und mit realisierbaren Maßnahmen unterlegt werden. Zur Messung der Zielerreichung werden SDG-Indikatoren genutzt. Die SDG-Indikatoren wurden nach dem Schwerpunktprinzip jenem Produktbereich zugeordnet, über den eine Steuerung im Haushalt am ehesten erfolgt. Dessen ungeachtet, können auch über andere Produktbereiche erbrachte Leistungen einen Beitrag auf die Indikатораusrprägung haben.

(4) Kann ich SDG-Indikatoren auch anderen Produktbereichen und –gruppen zuordnen?

Ja. Je nach dahinterliegendem Steuerungsinteresse kann das sinnvoll sein. In der anforderbaren xls-Liste finden sich neben dem Schwerpunkt-Produktbereich Angaben zu weiteren durch den Indikator angesprochenen Produktbereichen.

(5) Ist mit Integration der SDG-Ziele und -indikatoren in HH, Berichtswesen und Rechnung den Rechtsvorschriften zum Produkthaushalt Genüge getan?

Grundsätzlich ja.



Produktbuch^{Plus}

Aktuelles aus Hessen – Hilfestellung ist da: (seit August/September 2023 fertig)

- Nebst Aufnahme Leistungen die Ergänzung um **Nachhaltigkeits-Indikatoren je Produktgruppe als Baublenden der Möglichkeiten** – selbstverständlich rein freiwillig für Kommunen
- Produktgruppen HE entsprechen finanzstat. Produkten
→ für alle Kommunen in Deutschland interessant
- Konkrete Beispiele zur Darstellung im HH für Kommunen enthalten (Produktblätter)
- **Downloadoption unter**
https://innen.hessen.de/sites/innen.hessen.de/files/2023-08/produktbuch_plus_2023-08-16.pdf

Arbeitsgruppe
Produktbuch



Produktbuch^{Plus}



Erläuterungen zum Produktbereichsplan nach
Muster 11 zu § 4 Abs. 2 GemHVO



Beispiel im Produktbuch

Beispiel Nr. 7 - Produkt: Forstwirtschaft

Produktbereich:	13 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe:	13 ... Land- und Forstwirtschaft
Produkt:	13 ... Forstwirtschaft
Kurzbeschreibung des Produktes:	Nachhaltige Waldwirtschaft mit gemischten, strukturreichen Wäldern, mit überwiegend standortgerechten und klimatoleranten Baumarten sowie urbanen Baumflächen
Produktverantwortlicher:	Frau .../Herr ...
Auftragsgrundlage I:	HWaldG (z.B. § 1)
Empfänger des Produkts:	Bürger und Touristen
Wirkungen des Produkts:	anpassungsfähige Wälder und vielfältiges Ökosystem realisieren; CO ₂ -Speicherung
Kurzbezeichnung der wirkungsorientierten Nachhaltigkeitsziele (SDG-Ziel):	1. Schaffung urbaner Baumflächen 2. Wald ökologisch umbauen
Zielindikatoren der wirkungsorientierten Nachhaltigkeitsziele (SDG-Ziel):	1. Anteil der Baumreihen oder Baumgruppen mit einer Fläche von 500 m ² oder mehr und einer Mindestbreite von 10 m auf "künstlichen" Oberflächen an der Gesamtfläche 2. Anteil der ökologisch umgebauten Waldfläche an der gesamten Waldfläche
Beschreibung (Inhalt, Ausmaß, Zeitbezug) der gewünschten Indikatoren-Ausprägungen zur Messung der Zielerreichung (SDG-Ziel):	1. Erreichung eines Anteils der Baumreihen oder Baumgruppen mit einer Fläche von 500 m ² oder mehr und einer Mindestbreite von 10 m auf "künstlichen" Oberflächen auf 70 % der Gesamtfläche bis zum 31.12.2030 2. Erhöhung des Anteils der ökologisch umgebauten Waldfläche an der gesamten Waldfläche auf 39 % bis zum 31.12.2025

Indikatoren:	Haushaltsjahr:					prognostizierter Status der Zielerreichung
	2021 (Ist-Wert)	2022 (Ist-Wert)	2023 (Planwert)	2024 (Planwert)	2025 (Planwert)	
Anteil geschaffener urbaner Baumflächen auf „künstlichen“ Oberflächen:	46 %	46 %	47 %	47 %	48 %	
Anteil ökologisch umgebauter Waldfläche:	35 %	36 %	37 %	38 %	39 %	
Qualität (ökologisch umgebauter Waldfläche):	Zertifizierung (FSC, PEFC)	Zertifizierung (FSC, PEFC)	Zertifizierung (FSC, PEFC)	Zertifizierung (FSC, PEFC)	Zertifizierung (FSC, PEFC)	
mengenmäßiger Output (Zuwachs ökologisch umgebauter Waldfläche):	60 ha	62 ha	64 ha	66 ha	68 ha	



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

DER PRÄSIDENT DES HESSISCHEN RECHNUNGSHOFS
Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften
Eschollbrücker Straße 27
64295 Darmstadt
Telefon: (06151) – 381 – 0
poststelle@uepkk.hessen.de



rechnungshof.hessen.de



DER PRÄSIDENT DES
HESSISCHEN RECHNUNGSHOFS

ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG
KOMMUNALER KÖRPERSCHAFTEN



Hessischer
Rechnungshof



Unabhängige Finanzkontrolle
in Hessen

**PRÜFEN
BERATEN
INFORMIEREN**

Mit uns können Sie rechnen
rechnungshof.hessen.de

Begriff der Nachhaltigkeit

Einordnung nachhaltiger Kommunalfinanzen

Begriffsursprung Forstwirtschaft

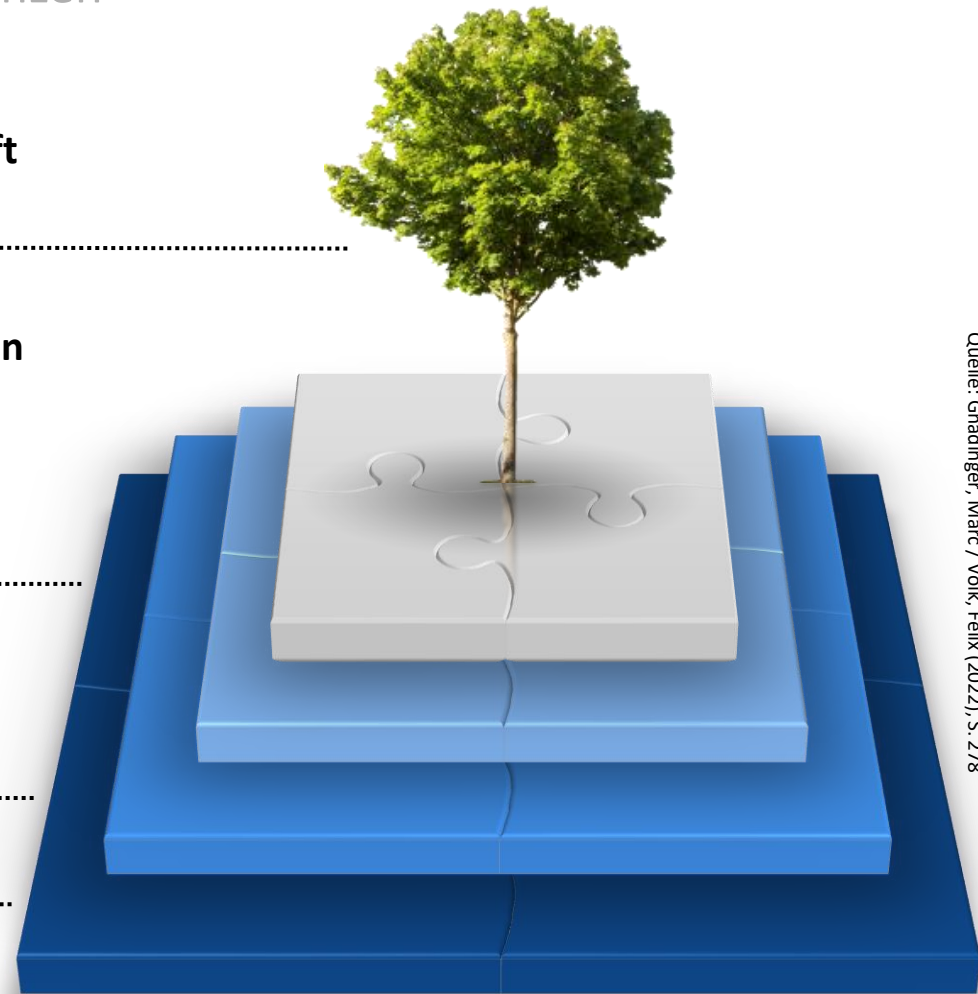
Ebensoviele Bäume pflanzen, wie
geerntet werden

Definition nach Brundtland-Bericht der Vereinten

Nationen (1987) „*Nachhaltige Entwicklung ist eine
Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen
Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger
Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu
befriedigen.*“

Nachhaltigkeitsstrategien, die meistens um die
Trias Ökologie, Ökonomie und Soziales kreisen
(UN-Definition Anknüpfungspunkt)

Nachhaltige (Kommunal)-Finanzen als ein
*eigenes Nachhaltigkeitsziel mit herausragenden
Wirkungen auf alle Dimensionen (2 Aspekte)*



Quelle: Gnädinger, Marc / Volk, Felix (2022), S. 278



Finanzielle Generationengerechtigkeit

1. Aspekt: Ökonomische Schutzfunktion als Budgetfunktion



**Keine Überforderung
nachrückender
Generationen**

Jede Generation soll nur die Ressourcen verbrauchen, die sie in der betreffenden Periode auch selbst erwirtschaftet hat
(Intergenerative Gerechtigkeit)

**Schutz-
funktion**

**Keine Überforderung
aktueller Generation**

Aktuelle Generation soll nicht mehr Ressourcen bereitstellen als sie verbraucht (kein „zu großer“ Überschuss) + **Effizienz und Effektivität im Ressourceneinsatz**

Mehrkomponentenmodell der ÜPKK

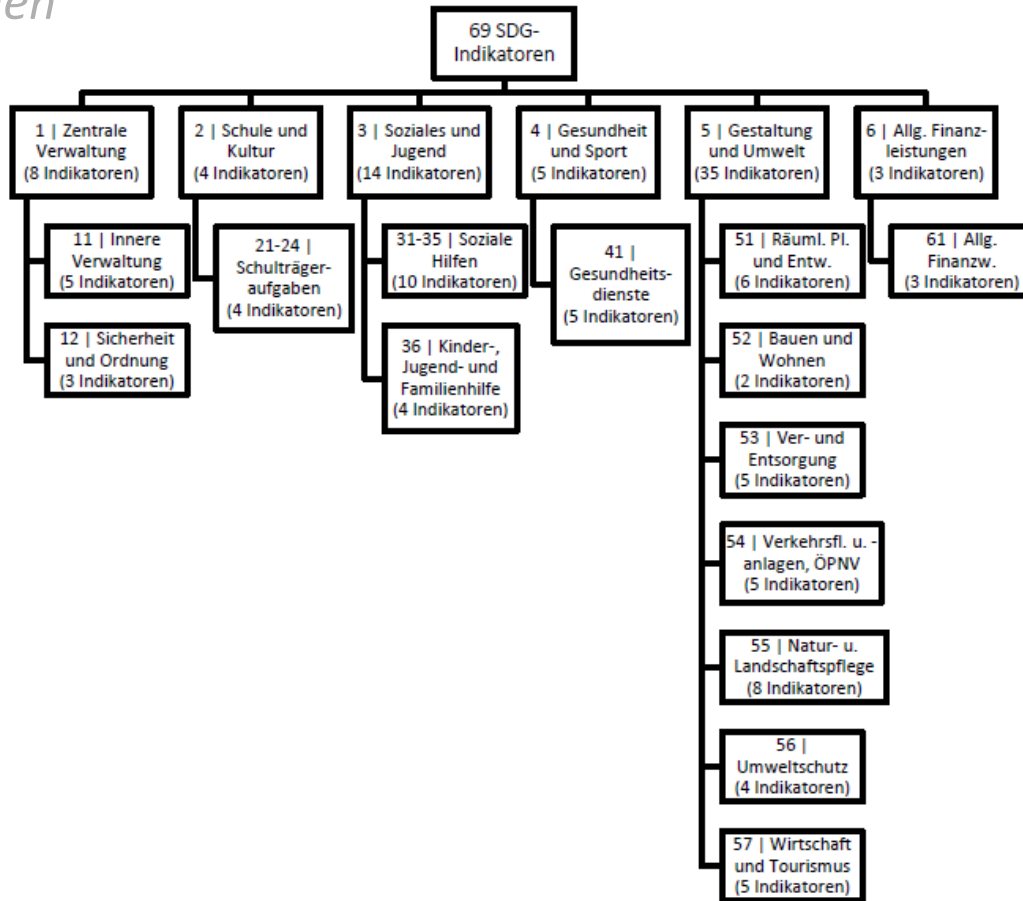
MKM für Kommunalprüfung

Kenngrößen zur Bewertung der Haushaltslage für ein Jahr			
Beurteilungsebenen und Kenngrößen	Punktzahl	Haushaltslage	
1. Beurteilungsebene: Kapitalerhaltung			
Ordentliches Ergebnis unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren ⁸ ≥ 0	45	Stabile Haushaltslage, wenn Summe der vergebenen Punkte ≥ 70 Punkte --- Instabile Haushaltslage, wenn Summe der vergebenen Punkte < 70 Punkte (oder fehlender Jahresabschluss)	
Oder: Ordentliches Ergebnis nur unter Auflösung der ordentlichen Rücklage aus Vorjahren ≥ 0	35		
Jahresergebnis ≥ 0	5		
Eigenkapital am Ende des betrachteten Jahres ≥ 0	5		
2. Beurteilungsebene: Substanzerhaltung			
„Doppische freie Spitze“ im Verhältnis zu den verfügbaren allgemeinen Deckungsmitteln \geq acht Prozent (Selbstfinanzierungsquote)	40		
Oder: Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit abzüglich der Auszahlungen für Tilgungen von Investitionskrediten sowie Eigenbeitrag an das Sondervermögen „Hessenkasse“ ≥ 0 (sog. „Doppische freie Spitze“) ⁹	30		
Oder: Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit ≥ 0	10		
Stand der liquiden Mittel abzüglich der Liquiditätskredite ≥ 0 ¹⁰	5		
3. Beurteilungsebene: Geordnete Haushaltsführung			
Es wird erhoben, ob für die einzelnen Jahre Jahresabschlüsse aufgestellt wurden und die Aufstellung sowie Beschlussfassung im Prüfungszeitraum fristgerecht vorgenommen wurde. ¹⁾	nachrichtliche Darstellung, aber Einfluss auf Jahresbewertung		
Es ist zu ermitteln, ob gemäß der Mittelfristigen Ergebnisplanung im fünfjährigen Planungszeitraum kumuliert ein Fehlbedarf oder Überschuss zu erwarten ist (Vorausschau).	nachrichtliche Darstellung, aber Einfluss auf Gesamtbewertung		



Zuordnung aller Indikatoren

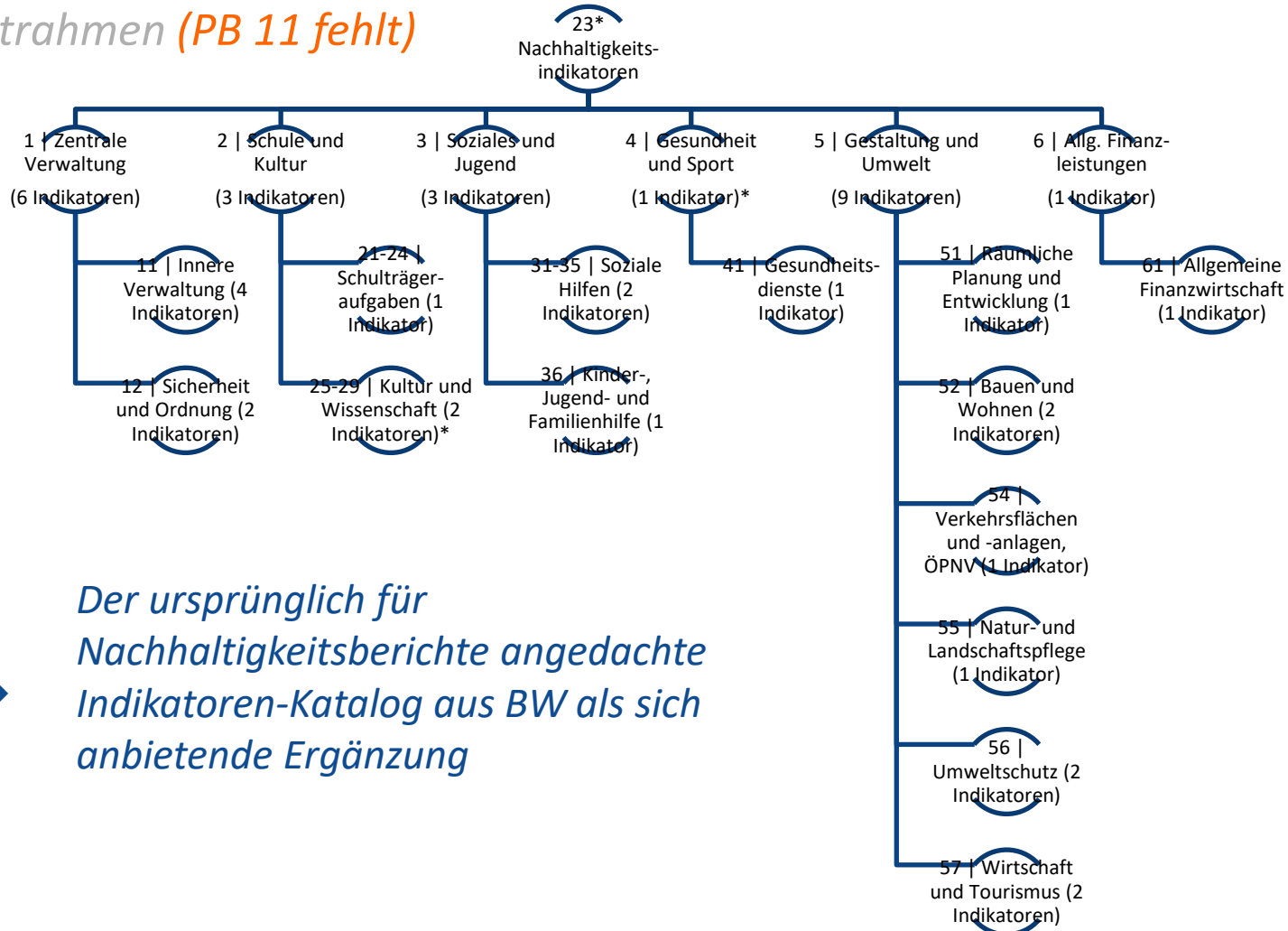
Zuordnung der 69 SDG-Indikatoren (Typ 1) zu den (Haupt-)Produktbereichen nach IMK-Produktrahmen



Quelle: Keilmann/Gnädinger (2022), Integrierte Haushalts- und Nachhaltigkeitssteuerung, in: Jöfin 2-2022, S. 140

Andere Referenzsysteme ebenfalls zuordenbar

Zuordnung der N!-Indikatoren aus BW zu den (Haupt-)Produktbereichen nach IMK-Produktrahmen (PB 11 fehlt)



Der ursprünglich für Nachhaltigkeitsberichte angedachte Indikatoren-Katalog aus BW als sich anbietende Ergänzung



Quelle: Gnädinger, Marc (2022)

* Die einzelnen 23 Indikatoren wurden nach dem Schwerpunktprinzip den jeweiligen (Haupt-)Produktbereichen zugeordnet. Der Indikator „Hohes ehrenamtliches Engagement“, gemessen mit der Zahl der eingetragenen Vereine pro 1.000 Einwohner, wurde so dem Produktbereich Kultur und Wissenschaft zugeordnet. Er hätte indes genauso gut dem Produktbereich Sport zugeordnet werden können.

Ausführliche Auswertungstabelle kann bei Bedarf per Email angefordert werden: marc.gnaedinger@uepkk.hessen.de

Bei uns Thema in der Beratung

Steuerung über SDG-Indikatoren in Kommunalberatung des LW (HRH) integriert

- **Jede hessische Kommune kann sich zur Thematik beraten lassen**
- Thema wird insbesondere dann vertieft, wenn eine beratene Kommune **keine oder unzureichende Ziele und Kennzahlen im HH** abbildet
- Daneben werden **bei inputseitig** (Erträge, Aufwendungen und OE als Residualgröße) interkommunal **auffälligen Produktbereichen** die Indikatoren im jeweiligen Vergleichsring fallweise eingebaut → Versachlichung Diskussion
- Musterfoliensatz mit **FAQs etc.**

Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeitshaushalt

Beratung bestenfalls aufsetzend auf vorhandener Nachhaltigkeitsstrategie, aber nicht zwingend



Quelle: Eigene Darstellung

| BertelsmannStiftung

Quelle: Kommunalen Finanzreport 2023, Seite 17



DER PRÄSIDENT DES
HESSISCHEN RECHNUNGSHOFS

ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG
KOMMUNALER KÖRPERSCHAFTEN

Beispiele im aktualisierten Produktbuch

Integrierte Haushalts- und Nachhaltigkeitssteuerung

Beispiel Nr. 6 - Produkt: Klimamanagement

Produktbereich:	14 Umweltschutz	Kurzbezeichnung der wirkungsorientierten Nachhaltigkeitsziele (SDG-Ziel):	<ol style="list-style-type: none"> Treibhausgasemissionen reduzieren Personalkesel für kommunalen Klimaschutz nach Empfehlung des Umweltbundesamtes ausrichten
Produktgruppe:	14 ... Umweltschutzmaßnahmen		
Produkt:	14 ... Klimamanagement	Zielindikator der wirkungsorientierten Nachhaltigkeitsziele (SDG-Ziel):	<ol style="list-style-type: none"> Treibhausgasemissionen privater Haushalte je Einwohner Treibhausgasemissionen in Industrie und verarbeitendem Gewerbe je Einwohner Vollzeitäquivalente Stellen im kommunalen Klimaschutz je 1.000 Einwohner
Kurzbeschreibung des Produktes:	Entwicklung und Umsetzung einer kommunalen Klimastrategie, die den Weg zur Klimaneutralität beschreibt (Querschnittsaufgabe)		
Produktverantwortlicher:	Frau .../Herr ...	Beschreibung (Inhalt, Ausmaß, Zeitbezug) der gewünschten Indikator-Ausprägungen zur Messung der Zielerreichung (SDG-Ziel):	<ol style="list-style-type: none"> Verminderung der Treibhausgasemissionen privater Haushalte je Einwohner um 2 % pro Jahr Verminderung der Treibhausgasemissionen in Industrie und verarbeitendem Gewerbe je Einwohner um 5 % pro Jahr Schaffung einer Vollzeitstelle im kommunalen Klimaschutz je 20.000 Einwohner bis 31.12.2025.
Auftragsgrundlage I:	freiwillige Leistung (Aufgabe), HKlimaG		
Empfänger des Produkts:	Verwaltung, Bürger		
Wirkungen des Produkts:	Klimabewusstsein innerhalb und außerhalb der Verwaltung (insb. bei den Bürgern) fördern. Verminderung des Ausstoßes und der schädlichen Wirkung von Treibhausgasen.		

Haushaltsjahr:	2021 (Ist-Wert)	2022 (Ist-Wert)	2023 (Planwert)	2024 (Planwert)	2025 (Planwert)	prognostizierter Status der Zielerreichung
Kennzahlen / Indikatoren:						
Verminderung der Treibhausgasemissionen privater Haushalte in % (ggü. Vorjahr):	1,2	1,8	2,0	2,2	2,9	■
Verminderung der Treibhausgasemissionen in Industrie & Gewerbe in % (ggü. Vorjahr):	0,3	2,8	5,1	5,6	5,6	■
VZÄ für kommunalen Klimaschutz:	-	-	1 Stelle	1 Stelle	2 Stellen	■
Qualität (Anteil erfüllter Beratungsanfragen):	/	/	60%	70%	95%	
mengenmäßiger Output (Anzahl der Umweltberatungen):	0	0	50	60	110	

